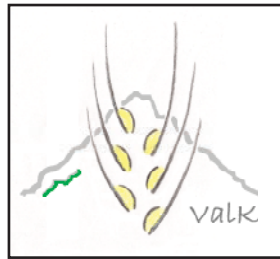


Verein für alpine Kulturpflanzen

Mitteilungen Nr. 20, 31.10.2012
Peer Schilperoord



Das Wichtigste im vergangenen Jahr:

Sortenprüfungen. Die Sortenprüfungen bei Braugerste, Sommerweizen, Sommerroggen und die Tastversuche mit Nacktgerste sind abgeschlossen. Für die kommenden Jahre sind keine Prüfungen vorgesehen.

Verbesserung des Cadi Roggens. Beim Cadi Roggen hat in den vergangenen 2 Jahren eine starke Auslese stattgefunden. Die Vermehrung des Saatgutes findet in Alvaneu auf 4 Aren statt. Siehe Gran Alpin Info vom 20.10.2012.

La senda. Der kleine Acker in Cristansains ob Samedan hat viele Spaziergänger erfreut. Der Mischanbau von Roggen und Erbsen nach der Schneeschmelze, wie sie um 1800 für das Ober-Engadin empfohlen wurde, klappte sehr gut und muss eine interessante Alternative gewesen sein für die übliche Saat des Winterroggens Anfang August.

Geschichte der Kulturpflanzen. Die Arbeit an der Geschichte der Kulturpflanzen ist soweit abgeschlossen. Im Internet sind veröffentlicht: Beitrag zur Geschichte der Kulturpflanze 1. Getreide (208 S.); 2. Mais (43 S.) und 3. Kartoffel (48 S.).

Schriftenreihe. Bei der Schriftenreihe handelt es sich um eine Art Biographie einzelner Kulturpflanzen. Geplant sind 5 Hefte zu: Weizen, Dinkel, Gerste, Mais und Kartoffel. Leider hat die Finanzierung der Hefte einen Rückschlag erlitten, trotzdem wird versucht 2013 die ersten Hefte herauszugeben.



Sortenprüfungen. Alvaneu 22.08.2012. Die letzte Ernte. Ernte der Sommergerstentversuche. Andrea Accola fährt die Parzellendreschmaschine.

La Senda

Am Sonnenhang von Samedan verläuft der Naturpfad La Senda. Es ist ein Wanderweg durch die Landschaft um Samedan. Direkt oberhalb des Dorfes sind noch alte Bewässerungsgraben sichtbar. Anschliessend führt der Weg durch ein kleines Wäldchen direkt an einem kleinen Acker vorbei.

Mischanbau. Am 4. Mai 2012 wurde bereits Winterroggen gesät, zusammen mit Erbsen. Die Kombination mit Erbsen ermöglicht im Herbst eine Erbsenernte und dazu noch ein Grasschnitt der stark bestockten Roggenpflanzen. Die Körnerernte wird erst im Herbst 2013 stattfinden.

Schriftenreihe

Das Projekt der Schriftenreihe hat im vergangenen Monat einen Rückschlag erlitten, als vom BLW eine Absage zur Finanzierung der Restkosten kam. Einerseits bedauere ich das sehr. Die Schriften wären eine Bereicherung für das Bundesprogramm zur Erhaltung und Nutzung der genetischen Vielfalt der Kulturpflanzen. Nun, das BLW sieht das anders und da habe ich mich entschieden die Themenheften zu Weizen, Dinkel, Gerste, Mais und Kartoffel zu realisieren. Budgetiert sind Fr. 122.500.--, gesichert sind ca. Fr. 100.000.--. Meine Frau und ich finden es wichtig, dass nach den vielen Vorbereitungen und Vorarbeiten die Themenhefte realisiert werden können, wir haben uns entschieden für die Restkosten gerade zu stehen. Jetzt braucht es noch grünes Licht von diejenigen Organisationen, die Beiträge zugesagt haben und dann kann in Januar mit der Arbeit angefangen werden. Wir sind trotzdem noch auf der Suche nach weiteren Spenden.



Mischkultur. Winterroggen und Gomser Erbsen, 13.08.2012. Die Erbsenernte erfolgte Anfang September. Der Roggen ist stark bestockt und bildet kräftige Horsten.



La Senda. Walliser Winterroggen beim Ausapern, 27.04.2012, Samedan 1800 m.

Merkmale des Projektes:

- Nationale Bedeutung. Das Projekt hat Bezug zur ganzen Schweiz und ist von nationaler Bedeutung. Die Kulturpflanzen haben das Leben und Überleben in der Schweiz ermöglicht.
- Innovativ. Es gibt keine Gesamtdarstellung von der Einführung einer Kulturpflanzenart über die Geschichte ihres Anbaus, ihre Vielfalt bis zur Erhaltung und Nutzung.
- Interdisziplinär. Das Projekt integriert die Ergebnisse von mehreren wissenschaftlichen Disziplinen: Morphologie, Archäobotanik, Agrargeschichte, Ethnobotanik, Botanik, Agronomie und Pflanzenzüchtung.

Projektziel:

Ziel des Projektes ist eine fundierte Gesamtdarstellung der einzelnen schweizerischen Kulturpflanzenarten in Form einer elektronischen Schriftenreihe. Inhaltlich hat die Schriftenreihe einen direkten Bezug zu den in der nationalen Genbank erhaltenen Sorten und trägt zu einem umfassenden Verständnis der erhaltenen Sorten bei.

Spendenaufruf

Sie können die Schriftenreihe unterstützen durch eine Spende auf dem Konto:

Verein für alpine Kulturpflanzen
7492 Alvaneu Dorf

IBAN CH42 8106 3000 0057 2560 3
(Kontopr. Schriftenreihe)

oder:

IBAN CH86 8106 3000 0057 2568 4
(Das allgemeine Konto des Vereins)

Raiffeisenbank Mittelbünden
7408 Cazis

Der Verein ist in Graubünden als gemeinnützig anerkannt.



Gerste, 6-zeilig. Alte Landsorte aus Saas (GR). Die Kornfüllungsphase ist abgeschlossen. Die allerersten Gersten werden ähnlich ausgesehen haben.



Gerste, 2-zeilig. Alte Landsorte aus Ramosch kurz nach dem Ährenschieben. Die Kornfüllungsphase hat gerade angefangen. Diese Formen treten ab dem Mittelalter auf.

